

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Den Sammelpunkt weiß keiner. Ich führe die Reste des Bataillons den andern Kompagnien nach. Es wird Nacht. Jrgendwo sagt uns eine Kavalleriepatrouille: Da drüben beim Fort wird bivaktiert.

Darauf marschieren wir zu. Radfahrer kommen uns entgegen. Wir hören: es hat keiner geglaubt, daß auch nur ein einziger Mann von uns diesem Teufelstessel lebendig entweicht. Mein Bursche kommt mir entgegengeritten. Er hat nasse Augen. — „Herr Hauptmann! Herr Hauptmann!“

Ich muß viele Hände drücken. Am Bivakfeuer erwärme ich mich. Es hat sachte zu regnen begonnen. Der Furier hat mir eine halbe Flasche Sekt gebracht. Für die Leute ist Rotwein bei der Bagage. Es ist schon abgekocht. Ein Teller Reissuppe. An den Lippen klebt noch die Erdkrume. Ich schlucke sie hinunter mit dem ersten Schluck Schaumwein. „Ich grüße dich, Leben! Ich grüße dich, Erde!“ Und Kameraden kommen und freuen sich, mich altes Scheusal wiederzusehen.

Gottlob, meine Kompagnie hat nur geringe Verluste. Als ich den Feldwebel verlesen lasse, fehlen nur ein paar. Und den einen oder andern hat der oder jener noch lebend nach dem Gefecht gesehen. Nur Versprengte also, die sich wieder einfänden werden.